

Ganz Köln entdecken

Ferierspielaktion HöVi-Land in 34. Auflage gestartet – Besuch aus Südafrika

Vingst (sf). Mit einem öffentlichen ökumenischen Gottesdienst ist die Ferierspielaktion „HöVi-Land“ in ihre 34. Auflage gestartet. Kinder, Jugendliche und Erwachsene nahmen an dem von Pfarrer Jörg Wolke (Kirchengemeinde Vingst/Neubrück/ Höhenberg) und Pastoralreferent Michael Sebastian (katholische Kirchengemeinde Höhenberg/ Vingst) geleiteten Freiluft-Gottesdienst auf dem HöVi-Gelände teil.

Der Gottesdienst stand ebenso wie die gesamten drei Wochen der Ferierspielaktion unter dem Motto „HöVi-Land erlebt Köln von Kopf bis Fuß“. Gemeinsam mit den anwesenden Mädchen und Jungen beleuchteten Wolke und Sebastian die schönen Seiten von Köln aus Kindersicht und überlegten, wie man die Domstadt für ihre jüngsten Bewohner noch attraktiver gestalten könnte.

Mit diesem Thema werden sich die insgesamt 620 Kinder, die in diesem Jahr an der Ferierspielaktion teilnehmen, im HöVi-Land noch ausführlicher beschäftigen. Spielaktionen, Workshops und natürlich jede Menge Ausflüge an verschiedene Orte Kölns stehen mon-



■ n Nach dem Eröffnungsgottesdienst wurde das neue HöVi-Land-Motto-T-Shirt präsentiert.
Foto: Flickr

tags bis freitags in der Zeit von 9 bis 17 Uhr auf dem abwechslungsreichen Programm. So werden die Kinder Gelegenheit haben, ihre Lieblingsplätze zu erkunden, aber auch die Möglichkeit bekommen, Verbesserungswünsche hinsichtlich der Kinderfreundlichkeit der Stadt zu äußern.

Zur Realisierung von HöVi-Land, das auf der großen Wiese hinter dem Naturfreibad Vingst liegt, sind in diesem Jahr 110 Jugendliche im Einsatz, die die in Gruppen aufgeteilten Kinder betreuen. Viele der jugendlichen Helfer waren als Kind selbst bei der Ferierspielaktion dabei. Zudem

bekommt das HöVi-Organisationsteam Unterstützung von über 200 erwachsenen Helfern, die ehrenamtlich in verschiedenen Funktionen im Einsatz sind.

Unter anderem bereiten sie für die Kinder jeden Tag ein frisches Mittagessen zu, sind beim Küchendienst im Einsatz, halten Nachtwache oder begleiten die einzelnen Gruppen bei den Ausflügen. Unterstützung bekommt HöVi-Land in diesem Jahr auch von zwölf jungen Leuten im Alter von 20 bis 25 Jahren, die aus Südafrika angereist sind: Seit vielen Jahren besteht bereits eine Partnerschaft mit der evangelischen Gemeinde Winterton in Südafrika, so werden regelmäßige Besuche und Gegenbesuche ermöglicht.

Zum Abschluss des Eröffnungsgottesdienstes präsentierte das Orga-Team um Sozialraumkoordinator Andreas Hildebrand das Motto-T-Shirt – und ein neues Ortseingangsschild, auf dem in großer Schrift „HöVi-Land“ zu lesen ist: „Köln hat eigentlich 86 Stadtteile. Aber jetzt hat Köln für drei Wochen einen Stadtteil mehr, denn ab heute ist HöVi-Land ein eigener Stadtteil von Köln“ verkündete Hildebrand.